

Adventsfeier des Schwäbischen Albvereins

Von einem Floh, der das Jesuskind zum Lachen brachte, hörten die 45 Mitglieder und Freunde des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Tuttlingen, die am Vorabend des 1. Advent zu ihrer Adventsfeier in der festlich dekorierten Kantine des Berufsbildungszentrums Tuttlingen zusammenkamen. Einige waren zuvor der Einladung von Horst Hagel zu einer 1-stündigen Kurzwanderung in die nähere Umgebung gefolgt.

Claudia Hatz, Gabi Hagel und Inge Renz-Geiger gestalteten den Abend gemeinsam..

Die erwartungsvoll Lauschenden erfuhren von dem Sinn des Weihnachtsfestes, der im Konsumrausch oft verloren geht. Ein dummer Esel erkennt, dass die Hauptsache das (Christ)Kind ist und fragt sich, ob die Menschen das denn auch wissen. Daß der Nikolaus mit vielen Problemen zu kämpfen hat, weil die Elfen krank feiern, der Schlitten kaputt geht und die Mäuse den Weihnachtsstollen anknabbern, ließ die aufmerksamen Zuhörer schmunzeln. Als Volker Kaliss und Willi Weininger mit ihren Instrumenten Advent- und Weihnachtslieder anklingen ließen, stimmten Alle freudig berührt mit ein. Ein Hauch von Vorweihnachtsstimmung erfasste Jung und Alt.

Nachdem man sich an einem reichlichen „Schwäbischen Büfett“ gestärkt hatte, waren beim Adventsrätsel die grauen Zellen gefordert. Es galt, Sprichwörter zu ergänzen, in dem man die fehlenden Worte in die Lücken eintrug. Die Sieger waren Rotraut Schremp, Rosemarie Müller und Walter Müller.

Ein letzter Vortrag war der „Wunschzettel vieler Mütter“, der die Bitte um etwas Zeit und Hilfe im Alter enthielt. Er richtete sich an die Kinder und war allen anwesenden Müttern aus dem Herzen gesprochen.

Nachdem mit Kuchen und Torte das kulinarische Angebot seinen Abschluß fand, wurde die stimmungsvolle Feier beendet. Nach dem Lied „O du fröhliche . . .“ ging jeder mit der Erwartung auf das große Fest nach Hause.

